

14. Dialogtag der KJS Bayern

Freitag, 11. Oktober 2024 in Regensburg

Ohne sie ist alles nichts: Wertschätzung für Mitarbeitende in der Jugendsozialarbeit

Besonders daran sollte weitergearbeitet werden:

Wertschätzung als Haltung, nicht als Methodik.

Haltung – wie kann ich sie entwickeln / vermitteln / umsetzen?

Prozesse für die gesamte Einrichtung, um Mitarbeitenden das Gefühl zu geben, gesehen zu werden, zu entwickeln. Das ist dann gerechter und objektiver als die eigene Meinung.

Wertschätzung im Sinne von „gesehen werden“ auf politischer Ebene, um dadurch bessere Rahmenbedingungen zu schaffen.

Best Practice aus den Einrichtungen auf politischer und öffentlicher Ebene sichtbar machen.

Tragt in die Politik, zu unseren Geldgebern, wie wichtig, mit wieviel Verantwortung und wie anstrengend unsere Arbeit ist und setzt euch für höhere Gehälter ein.

Verbesserung von Rahmenbedingungen im Rahmen politischer Lobbyarbeit. Zum Beispiel wurden auch in den neuen Richtlinien die Zuschüsse des Landes wieder nicht erhöht. Ausschreibungen erhalten zunehmend mehr finanzielle Gewichtung (bis hin zu 100 %); Konzeption und Pädagogik werden zunehmend weniger berücksichtigt (insb. im schulischen Bereich, z. B. BVJ-k).

Gemeinsam weiter an einer Verbesserung fehlender Rahmenbedingungen, fehlender zeitlicher Ressourcen und einem guten und wichtigen sowie auch in der Politik gesehenen Standing der Schulsozialarbeit zu arbeiten. Gerne auf höherer Ebene. Vielleicht wird dann zugehört und es ändert sich was, sodass die Basis besser arbeiten kann.

Den wahren Wert der sozialen Arbeit bei den politischen Entscheidungsträgern noch klarer machen. Soziale Arbeit ist per se keine Ausgabe, sondern eine Investition, deren Wert tatsächlich auch noch richtig erfasst werden muss. Stichwort Return in Invest (ROI).

An der (finanziellen) Anerkennung aller sozialen Berufe und der Gleichstellung mit der Wirtschaft.

Relevanz des Themas und der notwendigen Ressourcen zur Ausgestaltung an Politik weitergeben → Fachkräftemangel bekämpfen etc.

Lohnniveau steigern, auch im nicht-pädagogischen Bereich.

Bezahlung hat nichts mit Wertschätzung zu tun, das ist eine Grundvoraussetzung bzw. gehört zu den Rahmenbedingungen. Daher weiter für faire Löhne kämpfen!

Die wichtigen Angebote der Jugendsozialarbeit müssen gerade in Zeiten klammer Finanzlagen erhalten bleiben.

Augenhöhe im System Schule → Unterstützung vor Ort.

Rahmenbedingungen für Wertschätzung.

Rahmenbedingungen in unserem Arbeitsfeld.

Ideen und Rahmen.

Einheitliche Abläufe für Einrichtungen installieren.

Arbeitsmodelle, die auf Bedürfnisse der Menschen eingehen.

Transparenz und Offenheit.

Transparenz und Echtheit auf allen Ebenen.

Kommunikation, Gesprächsführung.

Austausch fördern.

Immer im Gespräch bleiben.

Interaktiv ist immer gut.

Wertschätzender Umgang trotz Zeitmangel.

An der eigenen Reflexion, wie man Wertschätzung in seinem Unternehmen mit Mitarbeitenden pflegt, umsetzt und vor allem lebt.

Qualität und Umsetzungsmöglichkeit in der Arbeit mit jungen Menschen.

Unsere Kultur.

Einheitlicher Umgang mit Mitarbeitenden und Wahrnehmung auf Augenhöhe.

Situationen, in denen Wertschätzung ein- oder beidseitig nicht oder kaum vorhanden ist: Wie komme ich (wieder) in eine wertschätzende Kultur?

Konkrete Methoden für die Führungskräfteentwicklung herausarbeiten, relevante Inhalte für Personalverantwortlichen Wertschätzung mitgeben.

Fortbildungen, Workshops etc.

Trägerübergreifende Fortbildung / Austausch rein für Führungskräfte bzw. Mitarbeitende mit Personalverantwortung.

„Reden allen tut es nicht, die Tat ziert den Menschen.“ (frei nach A. Kolping)

Das Thema immer mal wieder auf die Tagesordnung nehmen.

Mehr Teilnahme von betroffenen Akteuren, bei MA-Wertschätzung auch der MAV (!).

Solche Veranstaltungen weiter organisieren.

Weiter im Dialog zu echter Wertschätzung bleiben.

Mehr solche Veranstaltungen dieser Art.

Weniger beim Moderieren ablesen.

Mehr Pausen zum Austausch. Mehr Dialog beim Dialogtag neben Podiumsgesprächen.

Offene Diskussionsrunden einbauen und so das gute Miteinander fördern.

Danke für den Input.